

Rückert, Friedrich: 80. (1838)

- 1 Die Ewigkeit umfaßt die Ewigkeit allein;
- 2 Was in dir Ew'ges denkt, das muß unsterblich seyn.
- 3
- 4 Unsterblichkeitsgefühl im Menschen war erwacht,
Sobald nur seinen Gott unsterblich er gedacht.
- 5
- 6 Mocht' er im Gegensatz zum Gott sich sterblich nennen,
Sein eignes Göttliches konnt' er vom Gott nicht trennen.
- 7
- 8 Doch als den Göttern er Gestalt und Leib gegeben,
Zu Menschen sie gemacht, die nur viel länger leben;
- 9
- 10 Da war Unsterblichkeitsgefühl ihm selbst entschwunden,
Mit körperlosem Gott erst wieder klar empfunden.

(Textopus: 80.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3034>)